

01.01.2009 – 30.09.2009

Brief an die Aktionäre	03
Aktionärstruktur	11
Director Holdings	11
Quartalsabschluss	
Gewinn- und Verlustrechnung	12
Bilanz	13
Kapitalflussrechnung	14
Eigenkapitalveränderungsrechnung	15
Anhang	16
Finanzkalender 2009/2010	19

itelligence im Überblick

1. Januar bis 30. September 2009 und 2008

in Mio. Euro	01.01.- 30.09.2009	01.01.- 30.09.2008	01.07.- 30.09.2009	01.07.- 30.09.2008
Umsatzerlöse gesamt	158,3	154,1	52,3	52,3
Umsatz Bereiche				
Beratung	85,2	88,1	25,5	30,3
Lizenzen	16,5	20,7	7,2	6,4
Outsourcing & Services	56,4	45,1	19,5	15,6
Sonstige	0,2	0,2	0,1	0
Umsatz Segmente				
Deutschland/Österreich	83,6	80,6	29,4	27,8
Westeuropa	22,7	25,8	6,8	7,7
Osteuropa	11,7	11,8	3,9	3,8
USA	37,8	33,3	11,3	12,2
Sonstige	2,5	2,6	0,9	0,8
EBIT	7,0	9,7	3,3	3,8
EBIT-Marge	4,4%	6,3%	6,2%	7,3%
EBITA	7,0	9,7	3,2	3,8
EBITA-Marge	4,4%	6,3%	6,2%	7,3%
EBITDA	12,1	14,3	5,0	5,5
EBITDA-Marge	7,7%	9,3%	9,5%	10,5%
Ergebnis IFRS	4,5	6,9	2,1	2,6
Ergebnis pro Aktie in Euro	0,18	0,29		

Brief an die Aktionäre

→ Das Wichtigste der ersten neun Monate auf einen Blick

- Umsatzsteigerung in den ersten neun Monaten gegenüber Vorjahreszeitraum um +2,7% (währungskursbereinigt: +3,3%) auf 158,3 Mio. Euro
- EBIT liegt bei 7,0 Mio. Euro, im Vorjahr bei 9,7 Mio. Euro (EBIT-Marge: 4,4%, Vorjahr: 6,3%)
- Umsatzentwicklung gegenüber dem Vorjahr: USA +13,3% (währungskursbereinigt: +11,8%), Deutschland/Österreich +3,7%, Westeuropa -12,2% (währungskursbereinigt: -13,2%), Osteuropa -0,3% (währungskursbereinigt: +15,7%), Sonstige -1,4%
- Starkes Wachstum im Outsourcing & Services-Geschäft um +25,1%, geringeres Beratungsgeschäft um -3,3% sowie Rückgang im Lizenzgeschäft von -20,1%
- Auftragsbestand zum Quartalsende liegt insgesamt bei 156,5 Mio. Euro (Vorjahresquartalsende: 154,8 Mio. Euro)

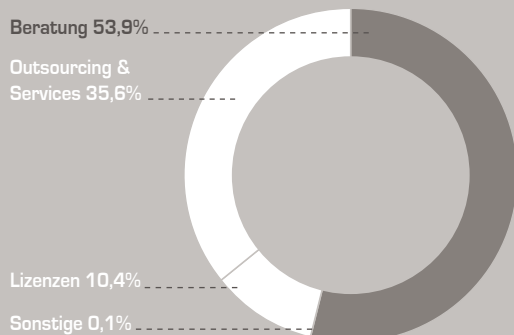
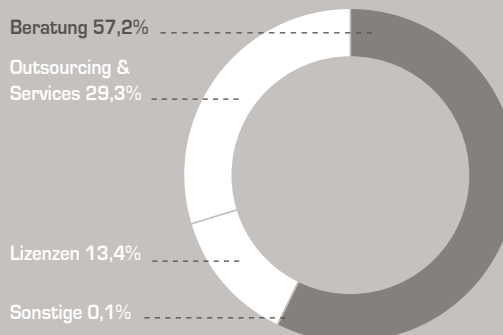
*Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,*

Intelligence konnte trotz des schwierigen Marktumfeldes in den ersten neun Monaten 2009 den Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um +2,7% (währungskursbereinigt: +3,3%) auf 158,3 Mio. Euro steigern. Der Bereich Outsourcing & Services, insbesondere der Bereich Wartung, erhöhte den Umsatz von 45,1 Mio. Euro um +11,3 Mio. Euro auf 56,4 Mio. Euro. Die Beratungserlöse lagen mit 85,2 Mio. Euro um -2,9 Mio. Euro hinter den Erlösen des Vorjahreszeitraums. Mit dem Verkauf von Lizenzen wurde in den ersten neun Monaten ein Umsatz von 16,5 Mio. Euro erzielt, der um -4,2 Mio. Euro hinter dem Vorjahreswert lag.

Der Umsatz in den ersten neun Monaten betrug in den Segmenten Deutschland/Österreich 83,6 Mio. Euro, in den USA 37,8 Mio. Euro, in Westeuropa 22,7 Mio. Euro, in Osteuropa 11,7 Mio. Euro und im Segment Sonstiges 2,5 Mio. Euro.

Das EBIT lag nach den ersten neun Monaten bei 7,0 Mio. Euro. Im Vorjahreszeitraum betrug das EBIT 9,7 Mio. Euro. Die EBIT-Marge verringerte sich damit von 6,3% auf jetzt 4,4%.

Für die ersten neun Monate sank der EBIT-Beitrag im Segment Deutschland/Österreich deutlich um -2,5 Mio. Euro auf 6,2 Mio. Euro. Dieser Rückgang ist zum einen auf ein vermindertes Lizenzgeschäft und niedrigen erzielten Margen sowie auf eine gesunkene Auslastung der Beratungsmitarbeiter zurückzuführen. Der Anstieg des Ergebnisbeitrags des Outsourcing & Services-Geschäfts konnte den EBIT-Rückgang insgesamt nicht kompensieren. In den USA steigerte sich erfreulicherweise der Ergebnisbeitrag gegenüber dem Vorjahreszeitraum um +0,5 Mio. Euro auf +0,7 Mio. Euro. In Westeuropa lag der Ergebnisbeitrag mit 0,7 Mio. Euro um rund -0,5 Mio. Euro hinter dem Vorjahreswert. Diese Entwicklung ist vor allem auf die geringeren Umsätze im Beratungsbereich in Spanien und UK zurückzuführen, die mit 17,7 Mio. Euro -17% hinter dem Vorjahreswert lagen. In Osteuropa betrug der Ergebnisbeitrag -0,7 Mio. Euro. Die negative Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von -0,2 Mio. Euro ist auf die Reorganisation der Gesellschaften in der Tschechischen Republik und der Slowakei sowie auf Forderungswertberichtigungen insbesondere in Russland zurückzuführen.

Anteile der Umsatzbereiche**9 Monate 2009****9 Monate 2008**

Das Periodenergebnis nach IFRS lag nach Ablauf der ersten neun Monate 2009 bei 4,5 Mio. Euro. Dies entspricht einer Reduzierung gegenüber dem Vorjahreszeitraum von -2,4 Mio. Euro. Das Ergebnis je Aktie (unverwässert) verringerte sich von 0,29 Euro je Aktie auf 0,18 Euro je Aktie. Der Auftragsbestand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahresquartalsende von 154,8 Mio. Euro auf 156,5 Mio. Euro.

Kundenprojekte, SAP-Partnerschaft und Auszeichnungen

itelligence ist als SAP-Beratungshaus für den Mittelstand einer der qualifiziertesten Partner der SAP AG. Auch im dritten Quartal 2009 meldete das Unternehmen hier weitere Erfolge: die erneute Ernennung zum Special Expertise Partner der SAP Deutschland AG & Co. KG für SAP ERP Human Capital Management (SAP ERP HCM). itelligence wurde damit zum fünften Mal hintereinander zum Special Expertise-Partner SAP ERP HCM ernannt. Weiterhin meldete itelligence die Aufnahme in das Special Expertise-Programm der Kategorie SAP ERP Upgrade der SAP Deutschland AG & Co. KG. Die SAP würdigt mit dieser Ernennung die besondere Kompetenz von itelligence bei Releasewechseln für SAP-Bestandskunden. Die itelligence AG hat in vielen erfolgreichen Releasewechsel-Projekten ihr umfangreiches SAP-Know-how unter Beweis gestellt. Nicht nur Kunden wie Karl Höll, der traditionsreiche Hersteller von Aluminium- und Laminat-Tuben, auch BOGE KOMPRESSOREN oder die Jowat AG wurden sicher und zuverlässig auf das aktuelle Release SAP ERP 6.0 umgestellt.

Darüber hinaus hat die erfolgreiche Branchenlösung der itelligence: it.trade eine bedeutende Erweiterung erfahren. Mit „Hire&Rental“ lassen sich Miet- und Vermietungsprozesse für Händler und Hersteller von technischen Gütern erstmals unter SAP darstellen. Dabei reicht die Darstellung der Miet-Prozesse vom Angebot bis zur periodischen Rechnungsstellung. So arbeitet der itelligence-Kunde Wollschläger in Bochum mit dieser Lösungserweiterung zur internationalen Vermietung von Schweißtechnik. Wichtig ist, dass diese Erweiterung auch in bestehende SAP-Landschaften – im Handel und in der Fertigungsindustrie – installiert werden kann.

Im dritten Quartal 2009 gewann itelligence zahlreiche Neukunden, wie beispielsweise den Haushaltswarenhersteller Leifheit AG in Nassau/Lahn. Die Aufgabe der itelligence-Berater ist eine komplette und zügige SAP-Einführung. Dazu nutzt itelligence bei Leifheit die itelligence-Lösung it.consumer. Mit ihrer SAP Business All-in-One-Basis ist sie bereits um branchenspezifische Bedürfnisse, wie Produktionsplanung, einschließlich Absatzplanung, Displayabwicklung und Bestandsverwaltung, verfeinert. Ab Mitte 2010 sollen dann 250 der 1.400 Mitarbeiter an den deutschen Standorten Nassau und Zuzenhausen mit dem neuen, umfassenden ERP-System arbeiten. Ein weiterer Neukunde ist der Automobilzulieferer und Weltmarktführer für elektronische Widerstandsbaugruppen, die KRAH Unternehmensgruppe aus Drolshagen, die das SAP-Beratungshaus itelligence AG und seine Branchenlösung it.automotive supplier gewählt hat.

Weitere Neukunden, die sich im dritten Quartal für die itelligence entschieden haben, waren beispielsweise das

Start-Up-Unternehmen S.I.M.E.O.N. Medical GmbH in Tuttlingen, Hela Gewürzwerk Hermann Laue GmbH, Ahrensburg, Jebsen & Jessen (GmbH & Co.) KG, Hamburg, Dulces Y Conservas Helios S.A., Valladolid (Spanien), SMS Concast Iberica S.A., Barcelona (Spanien), Perfection Bakeries Inc., Fort Wayne (Indiana, USA), Cheney Brothers Inc., Riviera Beach (Florida, USA), West Central Cooperative, Ralston (Iowa, USA), Harvey Industries Inc., Waltham (Massachusetts, USA), Centurion Medical Products Corp., Howell (Michigan, USA) und Universal Silencer LLC in Stoughton (Wisconsin, USA).

Auch der Bereich Outsourcing & Services wies im dritten Quartal zahlreiche Erfolge aus. itelligence konnte beispielsweise die Mühlhäuser GmbH, ein 100%iges Tochterunternehmen des spanischen Lebensmittelherstellers Dulces Y Conservas Helios, S.A., als Neukunden gewinnen. Als erstes Versicherungsunternehmen gewann itelligence die GLOBALE Rückversicherungs-AG, Köln, für den Rechenzentrumsbetrieb in Bautzen.

itelligence konnte auch im Bestandskundengeschäft zahlreiche Folgeaufträge im dritten Quartal 2009 abschließen, unter anderem ABZ Abrechnungs- und Beratungsgesellschaft für Zahnärzte eG in München. Die ABZeG entschied sich für die SAP-Erweiterung mit dem itelligence-Komplettpaket: it.compact CRM, die Einführung einer CRM-Lösung speziell für den Mittelstand. ABZeG ist ein Dienstleistungsunternehmen für Zahnärzte und wird mit dem CRM-System über 200.000 Kunden verwalten. Mit it.compact CRM werden die internen Abläufe modernisiert, und die ABZeG kann mit der itelligence-Lösung zukünftig schneller und gezielter auf die Bedürfnisse der Kunden reagieren. Weitere Bestandskunden, die sich für Folgeaufträge bei SAP-Lizenzen und Programmentwicklung entschieden haben: Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG, Stuttgart, Serviceplan Gruppe für innovative Kommunikation GmbH & Co. KG, München und Repower Systems AG in Hamburg.

Im dritten Quartal 2009 meldete itelligence weitere erfolgreiche Produktivstarts, unter anderem bei der MCI (Mirror Controls international) Holdings BV, Montfoort, Niederlande, in allen Unternehmensbereichen. Nach einer sehr kurzen Implementierungszeit von nur rund acht Monaten im niederländischen Werk und dem dann folgenden Roll-out nach Irland und Mexiko arbeiten nun 200 User mit it.automotive supplier, der von itelligence um die Bedürfnisse der Automobilzuliefererindustrie veredelten Branchenlösung auf Basis der Business All-in-One-Lösung der SAP.

Auch Niehoff Sitzmöbel GmbH, Warendorf, meldete im dritten Quartal den erfolgreichen Produktivstart von SAP als Unternehmenssoftware. Nach rund zwölf Monaten Einführungszeit verfügt Niehoff heute über modernste SAP-Technologie mit den Branchenverfeinerungen der Möbelindustrie für das umfangreiche Intercompany-Geschäft des Unternehmens. Seit April 2009 nutzen 100 User die neue Unternehmenssoftware auf SAP-Basis, it.wood furniture von itelligence.

Weitere Produktivstarts im dritten Quartal erfolgten unter anderem bei nassmagnet GmbH, Hannover, Nutrexp S.L., Barcelona (Spanien), Roland Digital Group Iberia S.L., Cerdanyola del Vallès (Spanien) und Miguel Torres S.A., Vilafrance del Penedes (Spanien).

Geschäftsentwicklung im dritten Quartal 2009 nach Segmenten

itelligence konnte die rückläufige Umsatzentwicklung des zweiten Quartals 2009 stoppen und im dritten Quartal das Umsatzniveau des Vorjahres erreichen. Der Quartalsumsatz erreichte mit 52,3 Mio. Euro exakt den Vorjahreswert (währungskursbereinigt: +0,4%). Erfreulich positiv entwickelte sich der Lizenzumsatz, der mit 7,2 Mio. Euro um +0,8 Mio. Euro (+12,4%) über dem Vorjahresquartal lag. Im Umsatzbereich Outsourcing & Services konnte eine Steigerung um +24,7% auf

19,5 Mio. Euro erzielt werden. Lediglich die Beratungserlöse blieben mit 25,5 Mio. Euro um -15,6% hinter dem Vorjahresquartal zurück. Insgesamt wurde im dritten Quartal ein EBIT von 3,3 Mio. Euro erwirtschaftet (Vorjahresquartal: 3,8 Mio. Euro). Die EBIT-Marge verringerte sich gegenüber dem Vorjahresquartal von 7,3% um -1,1%-Punkte auf 6,2%. Das Periodenergebnis nach IFRS im dritten Quartal belief sich auf 2,1 Mio. Euro nach 2,6 Mio. Euro im dritten Quartal 2008.

In den Umsatzsegmenten ergibt sich folgendes Bild:

In Deutschland/Österreich konnte der Umsatz gesteigert werden. Hier verbesserte sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal um +5,6% auf 29,4 Mio. Euro. Diese positive Umsatzentwicklung zeigt sich vor allem im Bereich Outsourcing & Services, der gegenüber dem Vorjahresquartal vor allem durch höhere Wartungsumsätze um +31,0% auf 11,5 Mio. Euro anstieg. Die Beratungserlöse sanken um -7,1% auf 13,3 Mio. Euro. Die Lizenzerlöse in diesem Segment lagen mit 4,6 Mio. Euro um -0,1 Mio. Euro hinter dem Vorjahreswert. Durch den gegenüber dem Vorjahresquartal geänderten Umsatzmix verringerte sich der EBIT-Beitrag um -1,2 Mio. Euro auf 2,4 Mio. Euro.

Der im Segment USA ausgewiesene Umsatz in Höhe von 11,3 Mio. Euro entspricht einer Verringerung gegenüber dem Vorjahresquartal von -7,9% (währungskursbereinigt: -9,0%). Die gestiegenen Umsätze, sowohl im Outsourcing & Services-Bereich mit einem Plus von +28,8 % auf 5,1 Mio. Euro als auch die um +71,2% gestiegenen Lizenzumsätze auf 1,3 Mio. Euro, konnten den Umsatzrückgang im Beratungsbereich um -35,1% auf 4,9 Mio. Euro nicht kompensieren. Ein konsequentes Kostenmanagement sowie die Ergebniseffekte aus den gestiegenen Umsatzbereichen beeinflussten den EBIT-Beitrag positiv, so dass gegenüber dem Vorjahresquartal eine Ergebnissteigerung

von rund +0,4 Mio. Euro auf 0,6 Mio. Euro zu verzeichnen ist.

Im Segment Osteuropa konnten die Quartalsumsätze um +0,1 Mio. Euro auf 3,9 Mio. Euro gesteigert werden (+4,2%). Währungskursbereinigt ergab sich eine Umsatzsteigerung von +22,0% gegenüber dem Vorjahresquartal. Der Beratungsbereich mit einer positiven Steigerung von +16,1% (währungskursbereinigt: +35,8%) auf 1,9 Mio. Euro als auch das Lizenzgeschäft mit einer Steigerung von +25,3% auf 0,4 Mio. Euro (währungskursbereinigt: +48,2%) führten zu dieser positiven Umsatzentwicklung. Das Outsourcing & Services-Geschäft lag mit 1,5 Mio. Euro um rund -0,2 Mio. Euro hinter dem Vorjahresquartal. Der EBIT-Beitrag konnte gegenüber dem Vorjahresquartal um +0,5 Mio. Euro auf 0,1 Mio. Euro gesteigert werden.

Im Segment Westeuropa lag der Umsatz mit 6,8 Mio. Euro -11,3% (währungskursbereinigt: -12,8%) hinter dem entsprechenden Vorjahresquartal. Die Beratungserlöse blieben mit 5,2 Mio. Euro -20,9% (währungskursbereinigt: -22,3%) hinter dem Vorjahreswert zurück. Die Lizenzerlöse übertrafen mit 0,7 Mio. Euro den Vorjahresquartalswert um rund +0,3 Mio. Euro. Die Umsätze im Bereich Outsourcing & Services stiegen um +23,8% auf 1,0 Mio. Euro an. Gegenüber dem Vorjahresquartal lag in Westeuropa der EBIT-Beitrag rund -0,1 Mio. Euro unter dem Vorjahresquartalswert und beträgt 0,1 Mio. Euro.

Im Segment Sonstiges wird die Beteiligung an der ITC GmbH ausgewiesen. Der Umsatz lag mit 0,8 Mio. Euro um +6,7% über dem Niveau des Vorjahresquartals. Der EBIT-Beitrag blieb -0,1 Mio. Euro unter dem entsprechenden Vorjahresquartalswert von 0,1 Mio. Euro.

Ertragslage in den ersten neun Monaten 2009

Mit einem EBIT von 7,0 Mio. Euro lag die itelligence rund -2,7 Mio. Euro hinter dem Ertrag des Vorjahreszeitraumes. Die EBIT-Profitabilität verringerte sich im Berichtszeitraum um -1,9%-Punkte von 6,3% auf 4,4%. Die Personalkostenquote bezogen auf den Gesamtumsatz erhöhte sich im Konzern im Wesentlichen bedingt durch eine geringere Beraterauslastung gegenüber dem Vorjahreszeitraum um +3,5%-Punkte auf 53,1%. Die Einsatzquote der Drittdienstleister konnte aufgrund des verstärkten Einsatzes eigener Mitarbeiter um -2,6%-Punkte auf 8,5% verringert werden. Die geänderten Anteile der Umsatzbereiche am Gesamtumsatz sowie eine leicht reduzierte Lizenzmarge führten zu einer erhöhten Quote der Produktkosten um +0,7%-Punkte auf 17,3%. Die Quote der Reisekosten bezogen auf den Gesamtumsatz der itelligence-Gruppe lag mit 6,1% -0,2%-Punkte unter dem Vorjahresniveau.

Damit zeigen sich aus den Kostenartenbereichen folgende Effekte auf die EBIT-Profitabilität:

EBIT-Marge 9 Monate 2008	6,3%
Personalkosten	+3,5%
Drittdienstleisterkosten	-2,6%
Marketingkosten	-0,2%
Produktkosten	+0,7%
Reisekosten	-0,2%
Sonstige Erträge	-1,2%
Sonstige Kosten	+2,1%
EBIT-Marge 9 Monate 2009	4,4%

Die Bruttomarge verringerte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 24,3% auf 23,1%. Dies ist im Wesentlichen auf den geänderten Umsatz-Mix zurückzuführen. Die Quote der Marketing- und Vertriebsaufwendungen bezogen auf den Gesamtumsatz der itelligence-Gruppe stieg gegenüber dem Vorjahr um +0,2%-Punkte auf 9,2%. Die Quote der Verwaltungs-

aufwendungen lag mit 9,2% -0,1% unterhalb des Vorjahresniveaus. Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen wies itelligence eine Erhöhung der Aufwendungen um +0,7 Mio. Euro aus. Dieser negative Ergebnisbeitrag ist auf einen höheren Wertberichtigungsbedarf auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Der Steueraufwand belief sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 auf 2,3 Mio. Euro (Vorjahr: 2,9 Mio. Euro). Die Konzernsteuerquote erhöhte sich auf 34,0% (Vorjahr: 29,7%). Der Anstieg ist vor allem auf die regionale Verteilung der Erträge der itelligence-Gruppe mit sehr stark abweichenden Steuersätzen und unterschiedlich nutzbaren steuerlichen Verlustvorträgen zurückzuführen.

Die itelligence weist ein Periodenergebnis (Gewinn nach Steuern) von 4,5 Mio. Euro nach 6,9 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum aus. Dies entspricht einem Rückgang von -34,7% gegenüber der Vorjahresperiode. Die Ergebnis-marge reduzierte sich von 4,5% im Vorjahreszeitraum 2008 auf 2,9% in den ersten neun Monaten des Jahres 2009. Der Anteil der Aktionäre der itelligence AG an dem Ergebnis betrug 4,3 Mio. Euro (Vorjahr: 6,9 Mio. Euro). Das Ergebnis je Aktie (unverwässert) lag bei 0,18 Euro (Vorjahr: 0,29 Euro). Dies entspricht einem Rückgang von -37,9% gegenüber der Vorjahresperiode. Dem Ergebnis je Aktie liegt die gewichtete Anzahl von 24.334.581 Stückaktien (Vorjahr: 24.074.938 Stückaktien) zugrunde.

Vermögens- und Finanzlage

Die Konzernbilanzsumme der itelligence-Gruppe verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2008 von 129,4 Mio. Euro um -12,8 Mio. Euro auf 116,6 Mio. Euro zum 30. September 2009.

Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen betrug zum Stichtag 39,7% (31. Dezember

2008: 31,6%). Wesentliche Positionen in den langfristigen Vermögenswerten sind immaterielle Vermögenswerte (insbesondere Goodwill: 14,5 Mio. Euro) und Sachanlagen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich gegenüber dem 31. Dezember 2008 von 88,4 Mio. Euro auf 70,4 Mio. Euro. Am deutlichsten nahmen in diesem Bereich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ab. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich zum Bilanzstichtag um -8,1 Mio. Euro auf 38,8 Mio. Euro. Die Reduzierung ist auf ein verbessertes Debitorenmanagement sowie auf Wertberichtigungen auf Forderungen zurückzuführen. Die durchschnittliche Außenstandsdauer der Forderungen (Days-Sales-Outstanding) reduzierte sich auf 66 Tage (31. Dezember 2008: 78 Tage; 30. September 2008: 79 Tage).

Die liquiden Mittel betragen zum 30. September 2009 24,5 Mio. Euro und reduzierten sich somit im Vergleich zum 31. Dezember 2008 um -10,7 Mio. Euro.

Der Cash-flow aus betrieblicher Tätigkeit betrug in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 5,1 Mio. Euro nach 6,2 Mio. Euro im Vergleichszeitraum 2008. Der Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit lag somit um -1,1 Mio. Euro niedriger als im Vergleich zum Vorjahr. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf das niedrigere operative Ergebnis zurückzuführen.

Der Cash-flow aus Investitionstätigkeit betrug -10,4 Mio. Euro (Vorjahr: -7,2 Mio. Euro). Das Investitionsvolumen in Sachanlagen und EDV-Software erreichte im Berichtszeitraum 6,1 Mio. Euro und lag somit unter dem Vorjahreswert in Höhe von 7,2 Mio. Euro. Die Investitionen standen wie auch in den vorherigen Berichtsperioden im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Erweiterung von Rechenzentrumskapazitäten im In- und Ausland sowie der Errichtung des Neubaus in Bielefeld. Für die im Oktober 2009 akquirierte 60%ige

Beteiligung an der niederländischen 2B Interactive B.V. mit Sitz in Eindhoven wurden im dritten Quartal 2009 Anzahlungen in Höhe von 3,8 Mio. Euro geleistet.

Der Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit betrug -5,2 Mio. Euro (Vorjahr: -0,2 Mio. Euro). Er beinhaltet die Dividendenzahlung in Höhe von -2,9 Mio. Euro sowie Tilgungen von langfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von -2,3 Mio. Euro (Vorjahr: -1,4 Mio. Euro). Das Eigenkapital betrug zum Stichtag 30. September 2009 55,8 Mio. Euro im Vergleich zu 54,2 Mio. Euro zum 31. Dezember 2008 und stieg damit um +1,6 Mio. Euro. Der Anstieg ist im Wesentlichen bedingt durch das positive Periodenergebnis in Höhe von 4,3 Mio. Euro abzüglich der Dividendenzahlung im zweiten Quartal 2009 in Höhe von -2,9 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote stieg auf 47,8% (31. Dezember 2008: 41,9%).

Der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme lag auf dem Vorjahresniveau von 11%–12%. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten entsprachen zum Stichtag einem Anteil an der Bilanzsumme von 41,1% (31. Dezember 2008: 46,1%)

Mitarbeiter

Von den 1.416 Mitarbeitern zum 30. September 2009 waren 772 Mitarbeiter in Deutschland/Österreich (30. September 2008: 718) und 644 Mitarbeiter im restlichen Ausland (30. September 2008: 643) beschäftigt. Gegenüber dem Vorjahresquartal hat sich die Mitarbeiterzahl damit um +4,0% erhöht.

Das dritte Quartal war gekennzeichnet durch eine Personalpolitik, die mit Augenmaß den strategischen Wachstumskurs des Unternehmens unterstützt. itelligence setzte in den vergangenen drei Monaten verstärkt auf die Mitarbeiterausbildung und Verbesserung der internationalen Zusammenarbeit zwischen den Experten und den High-Potentials. Der neue Jahrgang des High-

Potential-Programms DELTa (Develop Expert und Leadership Talent- Program) wird bereits das fünfte Jahr erfolgreich durchgeführt und startete im September mit einem Auftaktworkshop in Berlin. Dabei werden wieder wichtige strategische Themen der itelligence in Form von Projektarbeiten beleuchtet und gleichzeitig über das Jahr hinweg die sozialen Fähigkeiten der Talente weiterentwickelt. Weiterhin werden lokal die Projektmanagement-Skills weiterentwickelt, sei es in Projektleiterschulungen in Deutschland oder durch übergreifende Projektmanagement-Workshops in Osteuropa.

Das im Beratungs-Bereich entwickelte interne Wissensmanagement-Portal der itelligence ist in die nächste Phase gegangen und wird jetzt weltweit ausgerollt. Wissensmanagement und internationale Vernetzung sowie Verbesserung der Mitarbeiterqualifikation sind die strategischen Themen der Zukunft im Personalbereich der itelligence.

Chancen- und Risikobericht

Über die grundlegenden Chancen und Risiken von IT-Systemhäusern als auch die spezifischen Chancen und Risiken der itelligence haben wir im Geschäftsbericht 2008 (Seiten 69 bis 71) umfassend informiert. Mit dem Ausbau der Risikoinventur wird weiter an internen Kontrollmechanismen und Prozessen gearbeitet, die entsprechend frühzeitig Chancen und Risiken transparent darstellen und die Einleitung geeigneter Gegenmaßnahmen ermöglichen. Auf die spezifischen Chancen und Risiken für das vierte Quartal wird im Ausblick hingewiesen.

Investor Relations

Die internationalen und nationalen Börsen erholten sich im Laufe der vergangenen Monate deutlich von

ihren Tiefstständen zu Jahresbeginn. Diese Entwicklung führte im dritten Quartal zu Jahreshöchstständen im DAX von über 5.700 Punkten und im TecDAX von rund 780 Punkten. Die Aktie der itelligence AG erreichte ihren höchsten Kurs im Juli 2009 mit 4,85 Euro und konnte sich damit deutlich über der 4-Euro-Marke positionieren. Am 30.09. schloss die Aktie von itelligence auf Xetra mit 4,14 Euro. Die Analysten von Unicredit bewerten die Aktie derzeit mit Hold, die Analysten von equinet mit Accumulate.

itelligence kommunizierte auch im dritten Quartal intensiv mit den Aktionären des Unternehmens. So wurde beispielsweise die Veröffentlichung der Übernahme der niederländischen 2B Interactive vorbereitet, die schließlich zum 1. Oktober vollzogen wurde. Am 9. November wird der Vorstand der itelligence AG auf dem Eigenkapitalforum der Deutschen Börse, Europas größter Veranstaltung der Financial Community, teilnehmen und dort das Unternehmen, die aktuelle Geschäftsentwicklung und seine Wettbewerbsposition präsentieren.

Ferner meldete die itelligence AG eine Erhöhung der Aktienzahl durch getätigte Wandlungen auf 24.509.109 Stück zum 30.09.2009.

Anzahl der Aktien:	24,5 Mio. Aktien
Höchstkurs 9 Monate:	4,85 Euro (29.07.2009)
Tiefstkurs 9 Monate:	3,05 Euro (15.01.2009)
Kurs zum 30.09.2009:	4,14 Euro
Marktkapitalisierung zum 30.09.2009:	101,5 Mio. Euro

Ausblick

Die Konjunktur im Euroraum hat sich in den letzten Monaten stabilisiert. Den Frühindikatoren zufolge ist mit einer weiteren Belebung der Wirtschaftsleistung in den Industrienationen im zweiten Halbjahr 2009 zu rechnen. Die derzeitige Aufwärtsbewegung, ausgehend

von einem niedrigen Niveau, beruht vor allem auf der Rückkehr des Vertrauens in die Märkte. Zudem entfalten die in den Industrie- und Schwellenländern aufgelegten Konjunkturprogramme sowie die expansive Geldpolitik langsam ihre Wirkung. So belebt sich derzeit insbesondere wieder das Exportgeschäft in Deutschland.

Trotz der sich aufhellenden Stimmung nach der schwersten Rezession der letzten Jahrzehnte zeigen sich weiterhin viele Unternehmen, insbesondere auch im Mittelstand, verunsichert und zurückhaltend bezüglich der Investitionen in Software und IT-Projekte. Insgesamt ist festzustellen, dass sich der Verkaufszyklus von Softwarelizenzen und Consulting-Projekten deutlich verlängert hat und aufwendige Verkaufsverhandlungen geführt werden müssen.

Umso erfreulicher ist es, dass es itelligence im dritten Quartal 2009 gelungen ist, die Umsatzentwicklung zu stabilisieren und im Neun-Monats-Zeitraum die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um +2,7% zu steigern. Der Umsatzrückgang der konjunkturzyklischen Bereiche (Lizenzgeschäft: -20,1% und Consulting: -3,3%) wurde überkompensiert durch den Bereich Outsourcing & Services mit +25,1%, in dem unter anderem auch die SAP-Wartung und Application Support enthalten sind. Damit haben diese Bereiche zu 35,6% (Vorjahreszeitraum: 29,3%) zum Gesamtumsatz beigetragen. Es ist ein wichtiges strategisches Ziel der itelligence, dieses sogenannte wiederkehrende Geschäft weiter auszubauen.

Der Auftragsbestand hat nach einem vorübergehenden Rückgang im August 2009 um rund 5% wieder ein sehr stabiles Niveau von 156,5 Mio. Euro erreicht. itelligence profitiert weiter von dem bewährten Geschäftsmodell als globaler SAP Full Service Provider und als der Premium-Anbieter im Mittelstand. itelligence hat sehr erfolgreich, auch in den Zeiten der Krise, die Kundenbasis ausgebaut und verzeichnet einen deutlichen Anstieg im Neukundengeschäft.

Die itelligence AG erwirtschaftete insgesamt ein EBIT in Höhe von 7,0 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2009 (Vorjahr: 9,7 Mio. Euro). Darin enthalten sind Wertberichtigungen auf Forderungen, Verluste in Festpreisprojekten und Reorganisationsaufwendungen in Höhe von rund 3,0 Mio. Euro.

Für das vierte Quartal ist der Vorstand optimistisch und erwartet insgesamt eine verbesserte Auslastung im Bereich Consulting. Zuversichtlich ist der Vorstand auch für das Lizenz-Neugeschäft im vierten Quartal.

Durch den Erwerb von 60% der Anteile an der niederländischen 2B Interactive B.V. hat itelligence erfolgreich seine Wachstumsstrategie umgesetzt. Der Vorstand erwartet durch diese Akquisition im vierten Quartal einen positiven Ergebnisbeitrag.

Der Vorstand bestätigt in diesem Marktumfeld seine Umsatzwachstumsprognose und erwartet für das Gesamtjahr Umsatzerlöse in Höhe von 220 Mio. Euro bis 230 Mio. Euro. Die EBIT-Marge wird voraussichtlich an der oberen Grenze der prognostizierten Bandbreite von 4,7% bis 5,2% liegen.

Geschäftsvorfälle nach Quartalsende

Die itelligence AG verstärkt die Marktpräsenz in den Niederlanden und Belgien und übernahm zum 1. Oktober 2009 die niederländische 2B Interactive B.V. mit Sitz in Eindhoven. itelligence übernimmt zunächst 60% der Anteile und wird diese in den nächsten Jahren auf 100% aufstocken. 2008 erzielte 2B Interactive einen Umsatz von rund 15 Mio. Euro.

2B Interactive wurde bereits 2004 SAP All-in-One Partner. 2007 wurde 2B Interactive nicht nur für den SAP Pinnacle Award nominiert, sondern auch SAP Gold Partner. Zum Kundenportfolio des niederländischen Unternehmens zählen namhafte nationale wie interna-

tionale Organisationen, wie die Universitäten von Maastricht, Amsterdam und Leuven, sowie bekannte Unternehmen, wie Hansen Transmissions International und ROC West Brabant. Darüber hinaus verfügt 2B Interactive über eine eigene SAP-Lösung für den universitären Bereich.

Mit dieser Akquisition wird itelligence gemeinsam mit der 2B Interactive im Benelux-Markt zu einem der größten SAP-Dienstleister im Mittelstand mit mehr als 100 Mitarbeitern. Fokussiert auf den lokalen und internationalen Mittelstand bedient itelligence dann einen Markt, der zusammen rund 40% des deutschen Marktes ausmacht. itelligence bietet dort die komplette Palette der SAP-Beratung, Implementierung und SAP-Service an – auch die bisherigen Kunden der 2B Interactive profitieren zukünftig von den SAP-Hosting-Angeboten sowie einem Ausbau der SAP-Support-Dienstleistungen.



Herbert Vogel
Vorstandsvorsitzender



Norbert Rotter
Finanzvorstand

Aktionärsstruktur

Bei itelligence ergibt sich nach eigenem Kenntnisstand zum Datum der Veröffentlichung des Quartalsberichts (28. Oktober 2009) folgende Aktionärsstruktur:

NTT DATA EUROPE:	76,7%
NTT Communications:	10,1%
Herbert Vogel:	3,6%
Free Float:	9,6%

Director Holdings

Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat hielten zum 30. September 2009 folgende Anteile an itelligence-Aktien:

Vorstand	Aktien
Herbert Vogel (Vorstandsvorsitzender)	888.608

Aufsichtsrat	
Dr. Britta Lenzmann (Arbeitnehmervertreterin)	155

Weder Mitglieder des Vorstands noch Mitglieder des Aufsichtsrats waren zum 30. September 2009 im Besitz von Wandelschuldverschreibungen der itelligence AG.

Service

Alle Unternehmensberichte der itelligence AG in deutscher und englischer Sprache können Sie auch direkt im Internet unter www.itelligence.de abrufen. Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, sich unter Investor Relations/Dialog per E-Mail in den Verteiler für Ad-hoc- und Pressemitteilungen einzutragen. Sie erhalten dann die neuesten Nachrichten tagesaktuell direkt via E-Mail.

Konzerngewinn- und -verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2009 und 2008 (IFRS)

TEUR	01.01.- 30.09.2009	01.01.- 30.09.2008	01.07.- 30.09.2009	01.07.- 30.09.2008
Umsatzerlöse	158.266	154.107	52.263	52.322
Umsatzkosten	-121.736	-116.608	-40.369	-39.591
Bruttogewinn	36.530	37.499	11.894	12.731
Betriebliche Aufwendungen				
Marketing- und Vertriebsaufwendungen	-14.605	-13.792	-4.371	-4.551
Verwaltungsaufwendungen	-14.583	-14.375	-4.258	-4.624
Sonstige betriebliche Erträge	1.671	774	458	285
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.994	-378	-476	-11
Gesamte betriebliche Aufwendungen	-29.511	-27.771	-8.647	-8.901
Gewinn der betrieblichen Tätigkeit	7.019	9.728	3.247	3.830
Sonstige Erträge/ Aufwendungen				
Beteiligungsergebnis	-3	10	-3	4
Wechselkursdifferenzen aus Finanzierungen	-19	8	31	10
Finanzierungserträge	442	762	90	278
Finanzierungsaufwendungen	-578	-661	-200	-267
Sonstige Erträge/ Aufwendungen	-158	119	-82	25
Ergebnis vor Steuern	6.861	9.847	3.165	3.855
Steueraufwendungen	-2.336	-2.920	-1.027	-1.225
Periodenergebnis	4.525	6.927	2.138	2.630
Gewinne, die den Minderheitsanteilen zuzurechnen sind	-224	-44	-86	-21
Gewinne, die den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen sind	4.301	6.883	2.052	2.609
Ergebnis je Aktie in EUR -				
unverwässert auf Periodenergebnis	EUR 0,18	EUR 0,29		
Ergebnis je Aktie in EUR -				
verwässert auf Periodenergebnis	EUR 0,18	EUR 0,28		
Anzahl der Aktien, auf Grundlage derer die Berechnung der Ergebnisse je Aktie erfolgte:				
- unverwässert	24.334.581	24.074.938		
- verwässert	24.595.227	24.595.227		

Konzernbilanz zum 30. September 2009 und 2008 (IFRS)

Aktiva TEUR	30.09.2009	30.09.2008	31.12.2008
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	15.719	14.240	15.523
Sachanlagen	21.135	19.790	20.190
Finanzielle Vermögenswerte	3.824	48	52
Latente Steueransprüche	1.653	1.470	1.572
Sonstige langfristige Vermögenswerte	3.928	2.973	3.609
	46.259	38.521	40.946
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	544	196	101
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38.797	45.051	46.911
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.959	3.843	3.581
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	24.476	25.075	35.175
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3.577	3.061	2.662
	70.353	77.226	88.430
	116.612	115.747	129.376
Passiva TEUR			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	24.509	24.241	24.292
Kapitalrücklage	21.415	20.996	21.072
Bilanzgewinn	12.671	7.504	11.285
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-3.581	-2.435	-3.135
	55.014	50.306	53.514
Minderheitsanteile am Eigenkapital	747	209	714
	55.761	50.515	54.228
Langfristige Schulden			
Langfristige Darlehen	7.690	10.119	9.352
Wandelschuldverschreibungen	222	886	765
Latente Steuerschulden	2.344	1.858	2.401
Pensionsrückstellungen	143	207	113
Zuwendungen der öffentlichen Hand	2.549	2.662	2.843
	12.948	15.732	15.474
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.938	16.453	19.162
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	238	0	226
Kurzfristiger Teil der verzinslichen Darlehen	2.409	2.381	2.739
Steuerrückstellungen	1.500	1.565	1.312
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	3.029	4.371	3.514
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	20.187	21.324	28.407
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	4.602	3.406	4.314
	47.903	49.500	59.674
	116.612	115.747	129.376

Konzernkapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2009 und 2008 (IFRS)

TEUR	30.09.2009	30.09.2008
Periodenergebnis	4.301	6.883
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	4.626	4.070
Abschreibungen auf EDV-Software	491	545
Eliminierung der Ergebnisse aus Anlagenabgängen	-14	19
Veränderungen von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten		
Verminderung/Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.114	-1.868
Verminderung/Erhöhung der Vorräte	-443	212
Verminderung/Erhöhung sonstiger kurzfristiger Aktiva	-411	-2.909
Verminderung/Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-3.224	-1.980
Verminderung/Erhöhung der Pensionsrückstellungen	30	23
Verminderung/Erhöhung von sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-8.523	1.198
Verminderung/Erhöhung latenter Steuern	-138	-27
Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	245	66
Cash-flow aus betrieblicher Tätigkeit	5.054	6.232
Investitionen in Sachanlagen und EDV-Software	-6.074	-7.184
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	29	43
Einzahlungen aus der Veräußerung von finanziellen Vermögenswerten	35	0
Geleistete Anzahlungen für Akquisitionen	-3.811	0
Nachträgliche Kaufpreiszahlungen für getätigte Akquisitionen	-615	0
Cash-flow aus Investitionstätigkeit	-10.436	-7.141
Veränderung der Minderheitenanteile durch Ausschüttungen	-191	0
Erhöhung der langfristigen Termingeldern	-201	-413
Auszahlungen für Dividenden	-2.915	0
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	413	1.822
Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-2.276	-1.411
Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit	-5.170	-2
Erhöhung/Verminderung liquider Mittel	-10.552	-911
Effekte aus Wechselkursdifferenzen	-147	216
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 01. Januar	35.175	25.770
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. September	24.476	25.075
Erhaltene Zinsen	442	683
Gezahlte Zinsen	-541	-586
Gezahlte Ertragsteuern	-1.856	-3.536

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. September 2009 und 2008 (IFRS)

	Anzahl der Aktien	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Bilanz- gewinn	Kumuliertes übriges Eigenkapital Fremd- währungs- differenzen	Eigenkapital der Anteils- eigner der Mutterge- sellschafter	Anteile anderer Gesell- schafter	Konzern- eigen- kapital
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
31. Dezember 2007	23.995.206	23.995	20.630	621	-3.161	42.085	165	42.250
Periodenergebnis				6.883		6.883	44	6.927
Fremdwährungsdifferenzen					726	726		726
Wandlungen von Wandel- schuldverschreibungen	246.076	246	366			612		612
30. September 2008	24.241.282	24.241	20.996	7.504	-2.435	50.306	209	50.515
31. Dezember 2008	24.292.164	24.292	21.072	11.285	-3.135	53.514	714	54.228
Periodenergebnis				4.301		4.301	224	4.525
Dividendenausschüttung				-2.915		-2.915	-191	-3.106
Fremdwährungsdifferenzen					-446	-446		-446
Wandlungen von Wandel- schuldverschreibungen	216.945	217	343			560		560
30. September 2009	24.509.109	24.509	21.415	12.671	-3.581	55.014	747	55.761

Konzern-Anhang zum Zwischenabschluss

Rechnungslegung

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2009 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Der Zwischenabschluss wird entsprechend dem IAS 34 in verkürzter Form mit ausgewählten Anhangsangaben veröffentlicht.

Der Konzernzwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 und den darin enthaltenen Anhangsangaben zu sehen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernzwischenabschlusses entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2008.

Der Konzernzwischenabschluss wurde nicht geprüft.

Der Konzernzwischenabschluss berücksichtigt alle laufenden Geschäftsvorfälle und Abgrenzungen, die nach Ansicht der Geschäftsführung notwendig sind, um eine zutreffende Darstellung der Zwischenergebnisse zu gewährleisten. Die Gesellschaft ist der Überzeugung, dass die dargestellten Informationen und Erläuterungen geeignet sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln.

Neue Rechnungslegungsstandards

Der Konzernzwischenabschluss wurde unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 zugrunde lagen und im dortigen Anhang ausführlich erläutert wurden. Für weitergehende Informationen verweisen wir auf die Seiten 79 folgende im Geschäftsbericht 2008.

Ermessensausübungen und Hauptquellen von Schätzungen

Bei der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses zum 30. September 2009 sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die sich auf den Ausweis und die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden, Erträge, Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Bei der Berechnung der Ertragsteuern wurde der am Ende des Geschäftsjahres jeweils geltende Steuersatz bzw. der für das laufende Geschäftsjahr jeweils erwartete, durchschnittliche Steuersatz herangezogen.

Zusammengefasste Erläuterungen zur Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung – ungeprüft

1 / Ertragsteuern

	01.01.- 30.09.2009	01.01.- 30.09.2008
	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	6.861	9.847
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.336	-2.920
Ertragsteuerquote	34,0%	29,7%

Der Posten beinhaltet tatsächliche Steueraufwendungen in Höhe von TEUR 2.474 (Vorjahr: TEUR 2.948) und latente Steuern in Höhe von TEUR -138 (Vorjahr: TEUR -28).

2 / Ergebnis je Aktie

		01.01.- 30.09.2009	01.01.- 30.09.2008
Unverwässertes Ergebnis			
Jahresüberschuss nach			
Minderheitsanteilen	TEUR	4.301	6.883
Gewichteter Durchschnitt			
der Stammaktien	Stück	24.334.581	24.074.938
Ergebnis je Aktie			
unverwässert	EUR	0,18	0,29
Verwässertes Ergebnis			
Jahresüberschuss nach			
Minderheitsanteilen	TEUR	4.301	6.883
Anpassungen um gezahlte			
Zinsen auf potenzielle			
Stammaktien			
- bereinigt um Steuerwirkung	TEUR	26	46
Angepasstes Jahresergebnis	TEUR	4.327	6.929
Gewichteter Durchschnitt der			
Stammaktien und potenzieller			
Stammaktien	Stück	24.595.227	24.595.227
Ergebnis je Aktie verwässert	EUR	0,18	0,28

Bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie sind die potenziellen Stammaktien aus der Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen zu berücksichtigen, sofern diese verwässernd im Sinne des IAS 33 wirken.

3 / Segmentberichterstattung

Im Rahmen der Segmentberichterstattung werden die Aktivitäten der itelligence gemäß den Regeln von IAS 14 nach geographischen Regionen als primäres Berichtsformat und nach Geschäftsfeldern als sekundäres Berichtsformat abgegrenzt. Wir verweisen hierzu auch auf die ausführlichen Erläuterungen auf den Seiten 93/94 im Geschäftsbericht 2008.

Für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, wird durch IFRS 8 die Segmentberichterstattung vom so genannten „Risk and Reward Approach“ des IAS 14 auf den „Management Approach“ verpflichtend umgestellt. Die Aufteilung der primären Segmentberichterstattung der itelligence erfolgt gemäß den geographischen Regionen sowie der internen Führungsstruktur. Hier wird unterschieden zwischen Amerika, Deutschland/Österreich, Westeuropa und Osteuropa.

Die Segmentinformationen für die Betrachtungsperiode stellen sich wie folgt dar:

	Deutschland/ Amerika Österreich Westeuropa Osteuropa Sonstige					Konzern
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segmentumsatz	37.946	84.816	23.568	12.642	2.465	161.437
Verkäufe zwischen den Segmenten	-177	-1.202	-883	-909	0	-3.171
Externe Segmentumsätze	37.769	83.614	22.685	11.733	2.465	158.266
Segmentergebnis	737	6.237	687	-678	36	7.019
Finanzergebnis						-158
Ergebnis der gewöhnlichen						
Geschäftstätigkeit						6.861
Minderheitenanteile						-224
Ertragsteuern						-2.336
Jahresergebnis						4.301

	Deutschland/ Amerika Österreich Westeuropa Osteuropa Sonstige					Konzern
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segmentumsatz	33.610	81.692	26.542	13.033	2.500	157.377
Verkäufe zwischen den Segmenten	-262	-1.046	-700	-1.262	0	-3.270
Externe Segmentumsätze	33.348	80.646	25.842	11.771	2.500	154.107
Segmentergebnis	158	8.731	1.163	-466	142	9.728
Finanzergebnis						119
Ergebnis der gewöhnlichen						
Geschäftstätigkeit						9.847
Minderheitenanteile						-44
Ertragsteuern						-2.920
Jahresergebnis						6.883

Finanzkalender 2009/2010

9. November 2009

Unternehmenspräsentation
Deutsches Eigenkapitalforum in Frankfurt

18. März 2010

Veröffentlichung Geschäftsbericht 2009

Ansprechpartner

Investor Relations

Katrin Schlegel, Leiterin Investor Relations

Telefon: +49 (0) 521/91 44 8106

Telefax: +49 (0) 521/91 44 5201

E-Mail: katrin.schlegel@itelligence.de

